Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 70 (1983)

Heft: 1/2: Diskurs über einen Bau = Débat sur un bâtiment = Discussion on a building

Artikel: Diskurs über einen Bau : Genese

Autor: Botta, Mario

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-53413

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Architekt: Mario Botta,
Mitarbeiter: Elisabeth Hutter, Thomas Urfer, Alain Gonthier, Thierry Hoehn, Jean-Marc Ruffieux, Eric Ryser
Bauleitung: Georges Schaller und Claude Schroeter

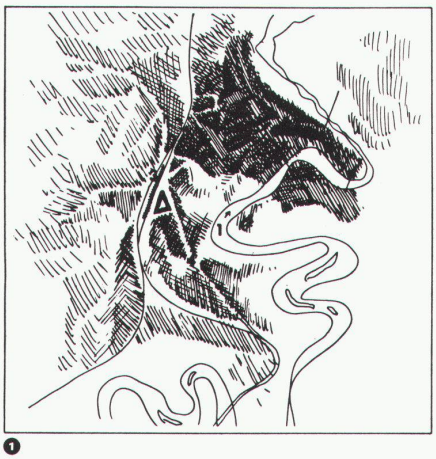
Schematische Darstellung der Stadt
Das zur Überbauung vorgesehene Terrain liegt im Bereich der neueren städtischen Agglomeration. Es bildet die Kopfpartie der Parzelle eines Geschäftsquartiers aus dem 19. Jahrhundert (vgl. ❶). Saane (1), Altstadt (2), Bahnhof (3), Boulevard de Pérolles (4).

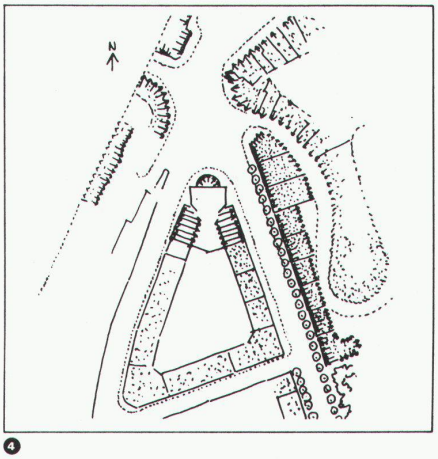
Lage der Parzelle im Planungsraster des 19. Jahrhunderts (vgl. ❷).
Boulevard de Pérolles (1), Route des Arsenaux (2), Bahnhofplatz (3).

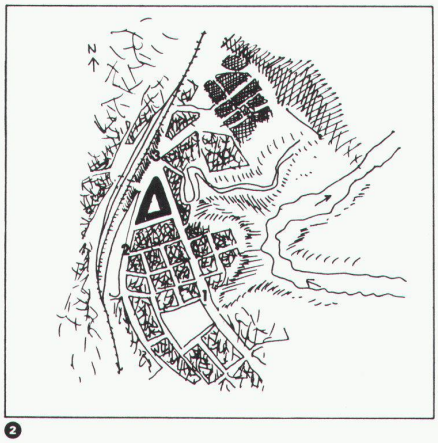
Parzelle und städtische Typologie
Ost-West-orientierten Reihenbauten charakterisieren die Typologie des Boulevard de Pérolles. Durch mehr oder weniger gleichbleibende Fassadenbreiten entsteht eine rhythmische Ordnung. Die Gebäudetiefe von ca. 15 m gestattet beidseitige natürliche Belichtung und Belüftung. Die nördliche spitze Parzellenbegrenzung wird entsprechend ihrer Lage im städtischen Gewebe gegliedert: Die Längsseiten unterscheiden sich in der Gestaltung von der Kopfpartie (vgl. ❸).

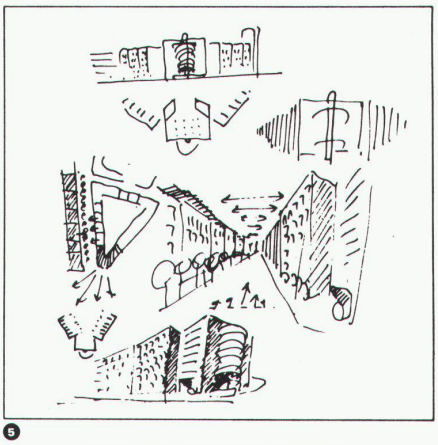
Der Entwurf
Aufgliederung in drei Gebäudeteile: je ein seitlicher Gebäudeflügel entlang den beiden Strassenfluchten. Diese beiden Gebäueflügel übernehmen das charakteristische bestehende Planungsmuster (Ost-West-Orientierung, Strasse-Hof). Drittes Element ist der Gebäudekopf, der einerseits den Anfang des Boulevards betont und andererseits im Massstab den Platzraum aufnimmt (vgl. ❹).

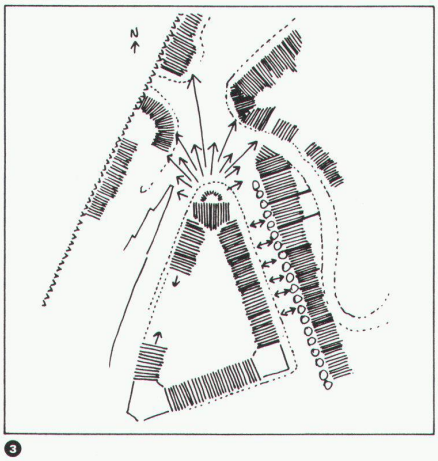
Projektskizzen (vgl. ❺).
Die Gebäudestruktur
Die Dreigliederung des Baukörpers wird durch eine unterschiedliche statische (und räumliche) Struktur unterstützt. Ausserhalb der vertikalen Verbindungszonen (schwarze Flächen) weisen die Gebäudeflügel längs der Strassen eine Strasse-Hof orientierte Struktur, der Gebäudekopf jedoch eine punktförmige Struktur auf. Zudem kragt aus dem kubischen Gebäudekopf eine halbkreisförmige, um einen zentralen Kern angeordnete Gebäudepartie in den Raum (vgl. ❻).

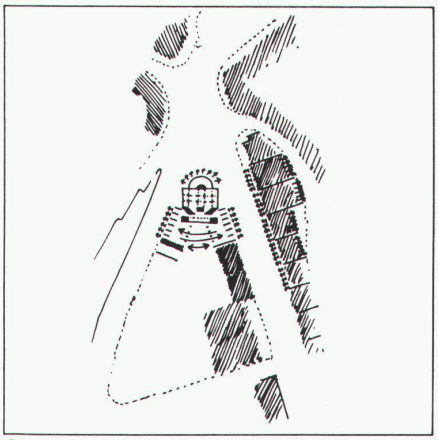

❶


❹


❷


❺


❸


❻